

Fach- und Ausbildungskurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **19 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fach- und Ausbildungskurse

Fortbildungskurse in sozialer Arbeit.

Die unterzeichnete Arbeitsgemeinschaft führt im Winterhalbjahr 1948/49 erstmals Fortbildungskurse in sozialer Arbeit durch.

Zweck der Kurse ist die Fortbildung von Sozialarbeitern, die seit längerer Zeit im praktischen Leben stehen. Es gilt, sie über die Grundlagen, Ziele und Methoden ihrer Arbeit noch mehr bewusst werden zu lassen und ihre Kenntnisse zu ergänzen und zu vertiefen.

Zur Teilnahme berechtigt sind Männer und Frauen, die seit mindestens zwei Jahren in öffentlichen oder privaten Institutionen als Sozialarbeiter beruflich tätig sind. Ueber die Teilnahmeberechtigung entscheidet der Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft.

Die Methode der Kurse entspricht ihren Zielen. Es soll nicht in Form einer Vorlesung eine systematisch-theoretische Einführung geboten, sondern vielmehr an Hand einzelner Beispiele und vornehmlich auch auf dem Wege der Diskussion zum Grundsätzlichen vorgedrungen werden. Grosser Wert wird auf die aktive Beteiligung der Kursteilnehmer an der Diskussion gelegt.

Ort der Kurse: Soziale Frauenschule Zürich, Am Schanzengraben 29, Zürich 2.

Themen, Dozenten und Zeitpunkt.

1. Beziehungen der Fürsorge zur Psychologie und Psychiatrie.
Ausgewählte Kapitel aus der Psychopathologie mit besonderer Berücksichtigung der Fürsorgetätigkeit.
Psychologische Schwierigkeiten der Sozialarbeiter mit nicht geisteskranken oder geistig abnormen Menschen.
Besprechung von Einzelfällen zur Illustration des theoretisch behandelten Stoffes. Dozent: Dr. med. H. O. Pfister, Chef des Stadtärztlichen Dienstes der Stadt Zürich, Zürich.
12 Doppelstunden, je Dienstag 19.00—20.30.
Beginn: 30. November 1948.
2. Berufsberatung, ihre Aufgaben und ihre Zusammenarbeit mit der Fürsorge.
Wesen und Entwicklung der Berufsneigung, Deutung der Berufswünsche, Eignung und Eignungsuntersuchung, wirtschaftliche und soziale Seite der Berufswahl, Berufsberatung im Dienste der Fürsorge: Erschwerung und Erleichterung der Berufsberatung, Lehrstellen- und Arbeitsstellenvermittlung.
Dozent: F. Böhny, Vorsteher des Amtes für Berufsberatung der Stadt Zürich, Zürich.
6 Doppelstunden, je Mittwoch 19.00—20.30.
Beginn: 12. Januar 1949.
3. Fürsorgerische Möglichkeiten im ZGB.
Elterliche und vormundschaftliche Gewalt, Jugendfürsorge im ZGB. Die Anordnung der Vormundschaft über volljährige Personen. Die Führung der Vormundschaft. Die Mitwirkung der vormundschaftlichen Behörden.

Dozent: Dr. iur. M. Hess, Vormundschaftssekretär, Zollikon.

6 Doppelstunden, je Freitag 19.00—20.30.

Beginn: 14. Januar 1949.

Kursgeld: 1 Franken pro Doppelstunde.

Der niedrige Ansatz ist den Beiträgen der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft und des Wohlfahrtsamtes der Stadt Zürich zu verdanken. Wir hoffen, er bilde einen Anreiz zu zahlreichem Besuch der Kurse.

Anmeldungen.

Anmeldungen sind unter Angabe von Ausbildung und heutiger Stellung an die Soziale Frauenschule Zürich, Am Schanzengraben 29, Zürich 2, Tel. (051) 23 84 31, zu richten:

für Thema 1 bis spätestens 20. November 1948,
für Thema 2 und 3 bis spätestens 15. Dezember 1948.

Das Kursgeld ist auf Postkonto VIII 8136, Soziale Frauenschule, mit dem Vermerk «Fortbildungskurs» einzuzahlen, sobald die Teilnehmer die Mitteilung erhalten haben, dass ihrem Aufnahmegesuch entsprochen wurde.

Wir fordern die Sozialarbeiter zu Stadt und Land herzlich zur Teilnahme auf und verbleiben mit hochachtungsvollen Grüssen

Arbeitsgemeinschaft für Fortbildungskurse
in sozialer Arbeit:

Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft,
Zürich

Wohlfahrtsamt der Stadt Zürich
Berufsverein Sozialarbeitender, Zürich
Soziale Frauenschule, Zürich.

Zürich, den 18. Oktober 1948.

Fortbildungskurs für das Personal der bernischen Erziehungsheime.

Im Auftrage der kantonalen Armendirektion, veranstaltet von der Vereinigung bernischer Heimleiter.

Erste Hälfte:

Kurs A Freitag, 5. November:

Kurs B Freitag, 12. November:

«Theater aus dem Stegreif»

Referent: Herr Schulinspektor Heinz Balmer, Konolfingen.

Der Referent wird uns lehren, mit einem Minimum an Zeit und Material ein Spiel vorzubereiten und durchzuführen. Der Name des Referenten bürgt für einen sehr anregenden Tag.

Kurs A Freitag, 19. November:

Kurs B Freitag, 26. November:

«Kleine Freizeitarbeiten»

Referentin: Frau Erika-Fischer-Graf, Bern.

Frau Fischer hat schon vor zwei Jahren an unserem Kurs mitgewirkt. Diesmal wird sie vor allem zeigen, wie für Advent und Weihnachten oder irgendwelche andere Feste, oder auch für einen Geburtstag, Tisch und Wohnstube mit kleinen hübschen Sachen geschmückt werden und wie kleine Geschenke angefertigt werden können. **Schere mitbringen!**

Kurslokal für alle vier Tage: Konferenzsaal der Franz. Kirche in Bern, Eingang Zeughausgasse.

An allen 4 Kurstagen (5., 12., 19. und 26. November) beginnt der Kurs **vormittags um 9.15** und **nachmittags um 2.00 Uhr**, falls am 1. Kurstage nicht etwas anderes vereinbart wird.

Reisevergütung: Es soll, ähnlich wie bei den Sommerkursen, ein Teil der Reisekosten den Erziehungsheimen vergütet werden. Die Höhe der Vergütung konnte noch nicht festgesetzt werden: **Grundlage:** Eintragung in die Präsenzliste.

Mittagsverpflegung: Um den Erziehungsheimen die Teilnahme des Personals auch sonst zu erleichtern, wollen eine Anzahl von Heimen in Bern und nächster Umgebung die Teilnehmer aus entfernten Orten **zum Mittagessen** einladen. Näheres am Kurstage.

Es sei noch ausdrücklich erwähnt, dass es frei steht, wen man zum Kurs abordnen will. Es können also neben dem übrigen Personal auch Lehrerschaft und Hauseltern teilnehmen. Wir bitten aber, die beiden Parallelkurse möglichst gleichmässig zu beschicken.

Zweite Hälfte:

Die folgenden Kurstage sind auf die Freitage des Monats **Februar nächsten Jahres** festgesetzt worden. Neben einem **Spielkurs** sind wieder vorgesehen: Vorträge mit anschließender Diskussion von Herrn **Dr. Weber** und von Persönlichkeiten aus der Anstaltspraxis. Das Programm hierfür folgt im Januar.

Im Auftrage des Präsidenten:
J. Wirth, Schloss Köniz bei Bern.

Chronik

Zürich

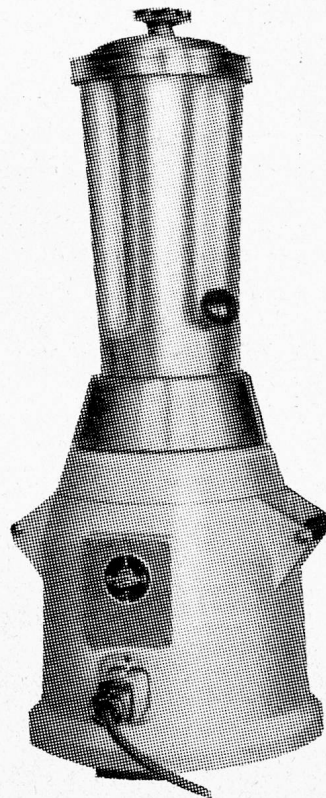
Zürcher Pflegekinder-Aktion. Die Zürcher Pflegekinder-Aktion erlässt folgenden **A u f r u f**:

Im Herbst des Vorjahres konstituierte sich die Pflegekinder-Aktion Zürich unter dem Vorsitz von Jos. Hilpertshäuser; sie nahm sofort die Vorarbeiten für eine Hilfe auf breitester Basis auf. Die von verantwortungsbewussten Mitgliedern gebildete Pflegekinder-Aktion bezweckt: Werbung und Nachweis von guten Pflegeplätzen für Waisen-, aussereheliche, Trin-



*weisse, gepflegte Wäsche mit **CALGON**
sauberes, klares Porzellan und Glas mit
CALGONIT*

Max Müller-Jackson
Calgon-Depot
Winterthur



Der neue 5-Liter-Turmix ist in Anstalten und Spitälern ebenso wenig ein Luxus wie die frische Luft. Nur eine gesunde Ernährung schafft gesunde Menschen!

TURMIX

Wenn Sie uns heute schreiben, ist eine unverbindliche Vorführung innert 10 Tagen möglich. Wir drängen nie zum Kauf, der Turmix verkauft sich selbst.

TECHAG AG, ZÜRICH 8

UTOQUAI 31 TEL. (051) 24 14 15